

FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT NORDISCHE STAATEN E.V.
ARBEITSGRUPPE ÅLAND

EIN HAFEN SCHREIBT

POSTGESCHICHTE :
E C K E R Ö



WALTER ERICH HÜHN - KÖLN

1996

Inhaltsverzeichnis

Für Broge Wilén	1
Vorwort	3
Kurierpost - Schiffe - Schären	4
Gustav Vasas offener Brief	6
Sturm und Eis - Postmeer zwischen Ost und West	9
Die erste Postverordnung und "Der große Postweg"	11
Postrodden 1	15
Postinspektor Johan Ivarsson - der Diktator	18
Postrodden 2	21
Der Postbauer	25
Krieg und Frieden	26
Eissignale	29
Schwedischer Abschied	32
Stempel des Zaren	34
Engel, Zar und Zimmermann	35
Transitpost von Schweden über Eckerö nach Finnland	40
Cholerapost	46
Postrodden 3	50
Der Rechteckstempel	51
Postmeer im Krimkrieg	53
Kreisstempel und "POSTILJONEN"	58
Postämter im Wandel der Zeit	65
Feldpost auf Åland	68
Mit neuen Kreisstempeln in die 3. Postära der Ålandinseln	74
Die geographische Lage der Ålandinseln	83
Eckerö heute	84

Alle hier gezeigten philatelistischen Belege - mit Ausnahme der S.57 - sind Bestandteile meiner Ålandsammlung.

Jeglicher Nachdruck - ganz oder auszugsweise - ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Vorstandes der FG Nordische Staaten e.V. und des Verfassers gestattet.

VORWORT

Wer sich postgeschichtlich mit den Ålandinseln befaßt, stößt sehr schnell auf Eckerö. Wer sich anschließend mit Eckerö beschäftigt, benötigt außer entsprechenden philatelistischen Kenntnissen, vielfältige - meist in schwedisch geschriebene - Literatur.

Wenn man die Posthistorie von Eckerö zurückverfolgt und dabei, um einen klassischen Nullpunkt zu haben, die erste Postverordnung der schwedischen Königin Kristina zugrunde legt, muß man - bis zur Selbstständigkeit der åländischen Post - 357 Jahre Postgeschichte studieren. Wobei der tatsächliche Ursprung des Posthafens um weitere vier Jahrhunderte zurückliegt.

Die historische Postroute Nr. 1 - von Stockholm über Eckerö und weiter nach Åbo - wurde bereits Postweg genannt, als Axel Oxenstierna, der Berater von Königin Kristina und der Landvogt Steen von Steenhausen noch nicht geboren waren.

Bei der jahrelangen Bearbeitung und Weiterentwicklung meines Åland-Exponates bedauerte ich immer wieder, daß es bisher keine durchgängige postgeschichtliche Darstellung, weder in deutscher noch in schwedischer Sprache gab, in der vom vorpostalischen Ursprung über die Vormarkenzeit, bis zur heutigen Philatelie alles erfaßt ist.

Die folgenden Seiten sind eine - keinen Sachkapiteln unterworfenen - chronologische Zusammenstellung der Geschichte des Grenzpostamtes Eckerö, untermauert mit Ergebnissen eigener philatelistischer Forschung.

Die Erkenntnisse meiner Arbeit sind:

1. Die Postgeschichte von Eckerö und die der Ålandinseln sind weitgehend identisch. Sie bezieht sich nicht nur auf diese Region, sondern reicht länderübergreifend von Schweden bis Rußland.

2. Die postgeschichtliche Bedeutung dieses Postamtes ist so groß, daß Eckerö mit allen wichtigen Grenzpostämtern der Welt auf einer Stufe steht.

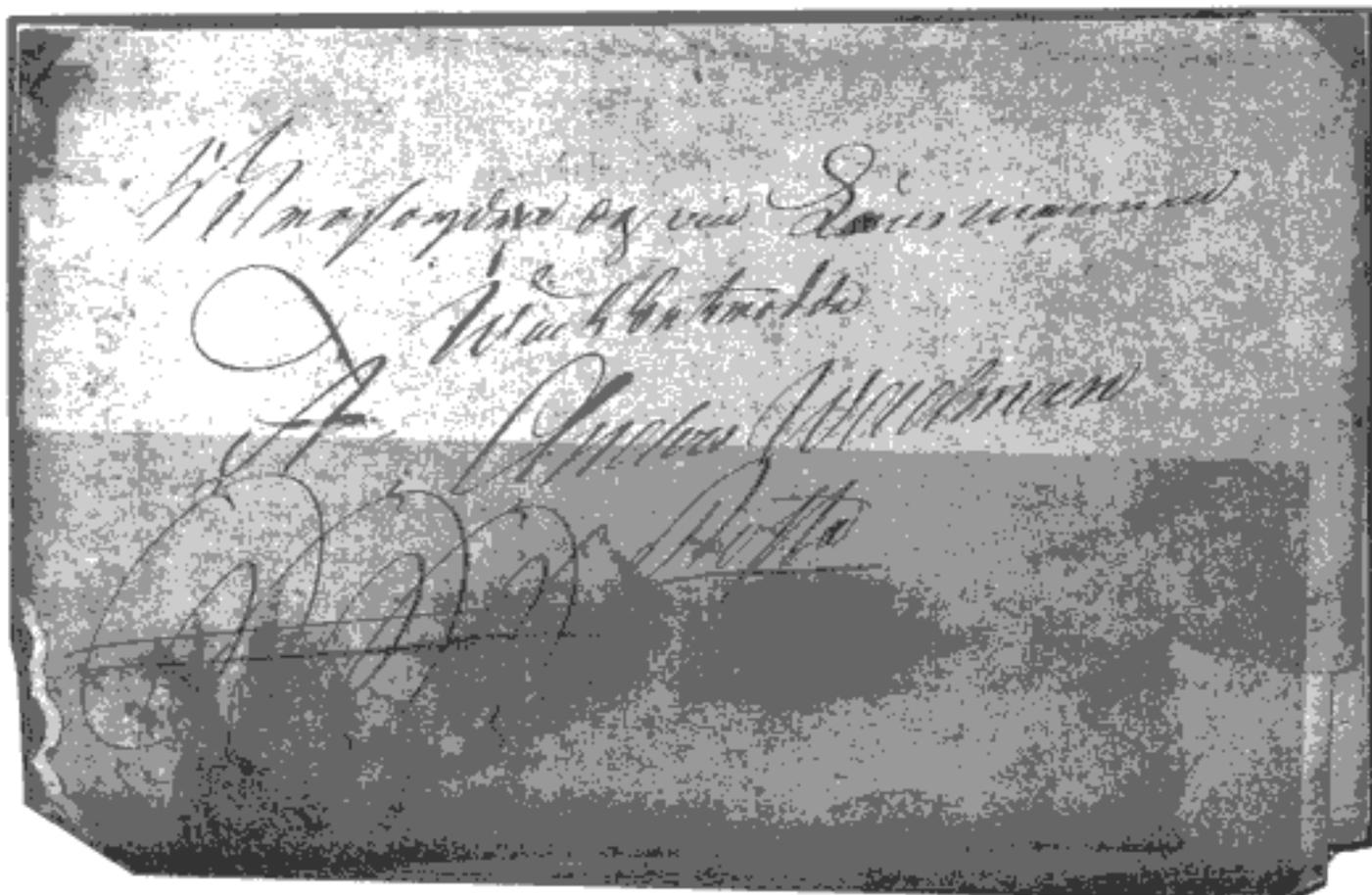
3. Der interessierte Leser wird bei der Vielfalt dieser Posthistorie überrascht feststellen, wie international-bemerkenswert sie ist.

Der Autor

Übersetzung der schwedischen Texte:

ANNEROSE SIPINEN - JÄRSÖ-BERGÖ - ÅLAND

Es wird von Reisenden berichtet, die auf Signilskär gelandet waren. Das Eis im Signilskärsfjärden war zum Rudern zu stark und zum Gehen zu schwach. Auf dem Bauche liegend und im Zeitlupentempo krochen sie von Insel zu Insel und erreichten völlig erschöpft Eckerö.



Mäanderbrief - 16.9.1819 - von Haraldsby nach Tofta.
Als "öffentliche Kundgebung" der Obrigkeit in der Kirche zu verlesen.
Aus den ehemaligen drei Kronen wurde bei dem überwiegenden Teil
der noch erhaltenen Kronenpost, die sogenannte "Magische Dreif".

Trotz aller Vorteilsversprechungen dauerte es noch einige Jahrzehnte bis die Eckerö vorgelagerte Hauptinsel bewohnt wurde. Doch schon der erste Ansiedler, *Anders Karlsson*, bat den damaligen *König Johan III.* um mehr Getreide, da er dem großen Ansturm der Reisenden nicht gewachsen war.